

*Es gilt das gesprochene Wort!*

## **900-jähriges Jubiläum der Stadt Schwabach**

am 08. Juli 2017 um 16.00 Uhr in Schwabach

Rede von Barbara Stamm MdL

Präsidentin des Bayerischen Landtags

---

Sehr geehrter Herr **Oberbürgermeister** [Matthias Thürauf],

sehr geehrter Kollege aus dem Bayerischen Landtag,

lieber **Karl Freller**,

sehr geehrter Herr Krebs [Kabarettist Wolfgang Krebs],

liebe Festgäste!

Wenn man sieht, was heute hier, aber auch das ganze Jahr über an Feierlichkeiten zum 900-jährigen Stadtjubiläum auf die Beine gestellt wurde, dann kann man nur den Hut ziehen. Ich bin beeindruckt von so viel Engagement und so viel spürbarer Begeisterung für „Ihr“ Jubiläum heuer! Es ist mir eine **große Freude, dass ich heute mit dabei sein kann** an diesem besonderen Tag, an dem Schwabach in gewisser Weise seinen **Geburtstag** feiert. Und dazu will ich Ihnen allen ganz herzlich **gratulieren**: Im Namen des Bayerischen Landtags, aber auch ganz persönlich!

Anrede

*„Der Geburtstag ist das Echo der Zeit“* – dieser Satz eines englischen Schriftstellers gilt natürlich auch für den Geburtstag einer Stadt. Jubiläen sind immer auch

Anlass, ein wenig auf dieses „Echo“ zu hören. Denn wenn wir erkennen wollen, was ist und darüber nachdenken, wie etwas werden könnte: Dann müssen wir auch wissen, wie es geworden ist!

**900 Jahre** sind dabei natürlich eine wirklich **beachtliche Zeitspanne**.

Und wenn Schwabach sprechen könnte, dann hätte es uns einiges zu erzählen aus seiner langen Geschichte. Die Dinge waren – und sind es bis heute – immer in Bewegung:

Nach der ersten urkundlichen Erwähnung 1117 erhielt Schwabach im Jahre 1375 die Stadtrechte und blühte regelrecht auf. Noch heute können wir ja die mittelalterlichen Zeugnisse aus dieser Zeit bewundern. Schwabach spielte später als **Reformationsstadt** eine wichtige Rolle, ein Umstand, der gerade jetzt im Lutherjahr durchaus erwähnenswert ist.

Dass die Geschichte jedoch auch dunkle Kapitel hat, mussten die Schwabacher im **Dreißigjährigen Krieg** erleben, als Wallensteins Truppen die Stadt eingenommen, geplündert und zerstört haben.

Zu neuem **Glanz** – im wahrsten Sinne des Wortes – kam Schwabach durch die **Goldschläger**. In aller Welt kann man Schwabacher Blattgold bewundern. Der

Invalidendom in Paris, Türme orthodoxer Kirchen in der Ukraine, Palastkuppeln in den Emiraten: Schwabach **strahlt** in die ganze Welt hinaus.

Anrede

Ich will Ihnen nun gar nicht allzu viele historische Fakten und Daten aus der bewegten Geschichte Schwabachs aufzählen. Ich will stattdessen den Blick auf das lenken, was bei allem Wechsel und Wandel der Zeiten immer gleich bleibt. Denn es gibt auch gewisse Konstanten in der Menschheitsgeschichte: Dazu gehört in ganz besonderer Weise die **Sehnsucht nach einer Heimat**.

**Denn wir können uns in all der Unsicherheit der Welt nur zurechtfinden, wenn wir wissen, wo wir hingehören.**

In dem schönen Film, der anlässlich der 900-Jahr-Feier gedreht wurde, kommen ja viele Schwabacher zu Wort. Und fast bei jedem Beitrag sprechen die Menschen von ihrer **großen Verbundenheit** mit Schwabach. Hier kann man auf ganz wunderbare Weise sehen und hören, was den Menschen wichtig ist und was sie so an Schwabach schätzen: Dass es ein echtes Zuhause, dass Schwabach für sie Heimat ist.

Und eines glaube ich ganz sicher: Nationen entstehen und vergehen, Könige und Kaiser müssen sich aus der Weltgeschichte verabschieden. Staatsformen ändern sich und Ideologien lösen sich auf. **Was aber häufig bleibt, das sind die kleinen Gebilde:** Die Kommunen, die Gemeinden, die Dörfer und Städte. Sie sind die Basis – die Basis jeder größeren staatlichen Organisation, und die **Basis, in der die Menschen ihre Heimat haben.** Deshalb haben die Städte und Gemeinden die Wechselfälle der Geschichte mit erstaunlicher Hartnäckigkeit überdauert. Und darum kann Schwabach heuer ein so beeindruckendes Jubiläum feiern.

Ich glaube, dass es für diese jahrhunderte-lange Beständigkeit mehrere Gründe gibt. Besonders wichtig sind sicherlich das **Gemeinschaftsgefühl der Bürgerinnen und Bürger** – und das große **Engagement der Menschen für die Heimat und für das friedliche Miteinander.**

Das spürt man auch bei diesen Feierlichkeiten. Es ist schlichtweg beeindruckend, was für ein reiches Programm die Stadt zusammen mit allen Bürgerinnen und Bürgern, mit den **Vereinen und Verbänden** hier

das ganze Jahr über anbietet. Es ist für jede und jeden etwas dabei.

Da können die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vom Kulturamt, da können Sie, lieber Herr Oberbürgermeister **Thürauf**, wirklich stolz sein. So ein vielseitiges und **lebendiges** Programm kann man nur umsetzen, wenn man in einer lebendigen Gemeinschaft lebt und diese auch zusammenhält.

Dir, lieber **Karl Freller**, will ich als dem **Pfleger der Jubiläumsfeierlichkeiten** ebenfalls meine Anerkennung aussprechen. Es ist wirklich großartig, was Ihr da gemeinsam mit allen Bürgerinnen und Bürgern auf die Beine stellt!

Denn **gerade in diesen Zeiten ist es wichtig, dass wir das Miteinander pflegen.**

Ein französischer Schriftsteller [Guy de Maupassant] hat einmal gesagt:

*„Wer seine Heimat wirklich liebt, begnügt sich nicht mit täglichen Lobgesängen, sie sei die beste auf der Welt. Nein, er arbeitet unablässig daran, dass sie es ist und bleibt.“* [Zitat Ende]

Anrede

Dass Schwabach und ganz Mittelfranken eine lange und reiche Vergangenheit haben, das wissen wir. Heute wollen wir gemeinsam nicht nur auf diese Vergangenheit zurückblicken, sondern auch auf eine ebenso lange, glückliche und vor allem friedliche Zukunft anstoßen!

Sie haben mit dieser wunderschönen Stadt und mit den vielen engagierten Bürgerinnen und Bürgern die allerbesten Voraussetzungen dafür. Deshalb bin ich überzeugt davon, dass dies hier ein Ort ist, der auch auf die nächsten 900 Jahre mit **Optimismus** und **Zuversicht** blicken kann.

In diesem Sinne bedanke ich mich nochmal bei Ihnen allen sehr herzlich, die Sie sich so sehr um Ihre Heimat bemühen! Ich wünsche Ihnen alles Gute und freue mich nun auf das Kabarett mit **Wolfgang Krebs** und im Anschluss auf einen schönen gemeinsamen Nachmittag und gute Gespräche!

Herzlichen Dank Ihnen allen!